

IMPfstoff-INFORMATIONSBlatt

Hepatitis-B-Impfstoff: Was Sie wissen sollten

Many Vaccine Information Statements are available in German and other languages. See www.immunize.org/vis

Viele Informationsblätter zu den Impfstoffen sind in deutscher Sprache sowie in anderen Sprachen erhältlich. Siehe www.immunize.org/vis

1. Warum sollte man sich impfen lassen?

Der **Hepatitis-B-Impfstoff** dient als Schutzimpfung gegen **Hepatitis B**. Hepatitis B ist eine Lebererkrankung, die leicht verlaufen und in einigen Wochen abklingen oder zu einer schweren, lebenslangen Erkrankung führen kann.

- **Eine akute Hepatitis-B-Infektion** ist eine kurzzeitige Erkrankung, die Fieber, Müdigkeit, Appetitlosigkeit, Übelkeit, Erbrechen, Gelbsucht (gelbe Haut oder Augen, dunkler Urin, lehmfarbiger Stuhl) und Schmerzen in Muskeln, Gelenken und Magen mit sich bringen kann.
- **Eine chronische Hepatitis-B-Infektion** ist eine Langzeiterkrankung, die auftritt, wenn das Hepatitis-B-Virus im Körper einer Person verbleibt. Die meisten Menschen, bei denen sich eine chronische Hepatitis B entwickelt, haben keine Symptome, aber die Erkrankung ist dennoch sehr schwerwiegend und kann zu Leberschäden (Zirrhose), Leberkrebs und zum Tod führen. Chronisch infizierte Menschen können das Hepatitis-B-Virus auf andere übertragen, auch wenn sie sich selbst nicht krank fühlen oder krank aussehen.

Hepatitis B wird übertragen, wenn Blut, Sperma oder andere Körperflüssigkeiten, die mit dem Hepatitis-B-Virus infiziert sind, in den Körper einer nicht infizierten Person gelangen. Menschen können sich wie folgt infizieren:

- Bei der Geburt (wenn eine schwangere Frau Hepatitis B hat, kann sich ihr Baby infizieren)
- Bei der gemeinsamen Benutzung von Gegenständen wie Rasierern oder Zahnbürsten mit einer infizierten Person
- Beim Kontakt mit Blut oder offenen Wunden einer infizierten Person
- Beim Geschlechtsverkehr mit einem infizierten Partner
- Bei der gemeinsamen Benutzung von Nadeln, Spritzen oder anderen Geräten zum Injizieren von Drogen oder Medikamenten
- Beim Kontakt mit Blut durch Nadelstiche oder andere scharfe Gegenstände

Die meisten Menschen, die mit dem Hepatitis-B-Impfstoff geimpft sind, sind lebenslang immun.

2. Hepatitis-B-Impfstoff

Der Hepatitis-B-Impfstoff wird in der Regel in Form von 2, 3 oder 4 Dosen verabreicht.

Säuglingen sollte die erste Dosis des Hepatitis-B-Impfstoffs bei der Geburt verabreicht werden, und die vollständige Impfserie

Hepatitis B VIS - German (10/15/21)

wird in der Regel im Alter von 6–18 Monaten abgeschlossen. **Die Dosis des Hepatitis-B-Impfstoffs zum Zeitpunkt der Geburt ist ein wichtiger Bestandteil der Prävention von Langzeiterkrankungen bei Säuglingen und der Ausbreitung von Hepatitis B in den Vereinigten Staaten.**

Kinder und Jugendliche unter 19 Jahren, die den Impfstoff noch nicht erhalten haben, sollten geimpft werden.

Erwachsene, die zuvor nicht geimpft wurden und sich vor Hepatitis B schützen möchten, können sich ebenfalls impfen lassen.

Der Hepatitis-B-Impfstoff wird auch für die folgenden Personen empfohlen:

- Personen, deren Sexualpartner Hepatitis B haben
- Sexuell aktive Personen, die nicht in einer langfristigen, monogamen Beziehung stehen
- Personen, die sich auf eine sexuell übertragbare Krankheit untersuchen oder dagegen behandeln lassen
- Opfer sexueller Übergriffe oder sexuellen Missbrauchs
- Männer, die sexuellen Kontakt mit anderen Männern haben
- Personen, die Nadeln, Spritzen oder andere Geräte zum Injizieren von Drogen oder Medikamenten teilen
- Menschen, die mit jemandem zusammenleben, der/die mit dem Hepatitis-B-Virus infiziert ist
- Arbeiter im Gesundheitswesen und in der öffentlichen Sicherheit, bei denen das Risiko besteht, dass sie Blut oder Körperflüssigkeiten ausgesetzt sind
- Bewohner und Mitarbeiter von Einrichtungen für entwicklungsbehinderte Menschen
- Gefängnisinsassen
- Reisende in Regionen mit erhöhten Hepatitis-B-Raten
- Menschen mit einer chronischen Lebererkrankung, einer Nierenerkrankung unter Dialyse, einer HIV-Infektion, einer Hepatitis-C-Infektion oder Diabetes

Der Hepatitis-B-Impfstoff kann als Einzelimpfstoff oder im Rahmen einer Kombinationsimpfung (wobei mehr als ein Impfstoff in einer Spritze kombiniert wird) verabreicht werden.

Der Hepatitis-B-Impfstoff kann gleichzeitig mit anderen Impfstoffen verabreicht werden.



U.S. Department of Health and Human Services
Centers for Disease Control and Prevention

3. Sprechen Sie mit einer Fachperson aus dem Gesundheitswesen

Informieren Sie das Impfpersonal, wenn auf die zu impfende Person Folgendes zutrifft:

- Hatte eine **allergische Reaktion nach einer vorherigen Dosis eines Hepatitis-B-Impfstoffs** oder hat andere **schwere, lebensbedrohliche Allergien**

In einigen Fällen kann Ihr Arzt entscheiden, die Hepatitis-B-Impfung auf einen zukünftigen Besuchstermin zu verschieben.

Schwangere oder stillende Frauen sollten geimpft werden, wenn bei ihnen das Risiko einer Ansteckung mit Hepatitis B besteht. Schwangerschaft oder Stillzeit sind keine Gründe, eine Hepatitis-B-Impfung zu vermeiden.

Personen mit leichten Krankheiten wie z. B. einer Erkältung können geimpft werden. Bei Personen, die mäßig oder schwer krank sind, sollte in der Regel abgewartet werden, bis sie sich erholt haben, bevor ihnen ein Hepatitis-B-Impfstoff verabreicht wird.

Ihr Arzt oder eine andere Fachperson aus dem Gesundheitswesen kann Ihnen weitere Einzelheiten dazu sagen.

4. Risiken einer Impfreaktion

- Nach der Hepatitis-B-Impfung kann es zu Schmerzen an der Stelle, an der die Spritze verabreicht wird, oder zu Fieber kommen.

Nach einer Impfung kann es wie auch bei anderen medizinischen Verfahren zu einer Ohnmacht kommen. Informieren Sie die zuständige Fachperson, wenn Ihnen schwindlig ist, sich Ihr Sehvermögen verändert oder Sie ein Klingeln in den Ohren hören.

Wie jedes Arzneimittel kann auch ein Impfstoff in sehr seltenen Fällen eine schwere allergische Reaktion oder eine andere ernste Schädigung verursachen oder zum Tod führen.

5. Was ist zu tun, wenn es zu einem schweren Problem kommt?

Eine allergische Reaktion könnte auftreten, nachdem die geimpfte Person die Klinik verlassen hat. Wenn Sie Anzeichen einer schweren allergischen Reaktion (Nesselsucht, Schwellung von Gesicht und Rachen, Atembeschwerden, schneller Herzschlag, Schwindelgefühl oder Schwäche) sehen, rufen Sie den Notruf unter **9-1-1** an und bringen Sie die betroffene Person in das nächstgelegene Krankenhaus.

Bei anderen Anzeichen, die Sie beunruhigen, rufen Sie eine Fachperson aus dem Gesundheitswesen an.

German translation provided by Immunize.org

Unerwünschte Reaktionen sollten dem amerikanischen Vaccine Adverse Event Reporting System (VAERS) gemeldet werden. Diese Meldung wird normalerweise von Ihrem Arzt erstattet, Sie können dies aber auch selbst tun. Gehen Sie dazu auf die VAERS-Website unter www.vaers.hhs.gov oder rufen Sie die Nummer **1-800-822-7967** an. *Das VAERS ist nur für die Meldung von Reaktionen vorgesehen, und die Mitarbeiter des VAERS bieten keine ärztlichen Konsultationen.*

6. Das National Vaccine Injury Compensation Program

Das National Vaccine Injury Compensation Program (VICP) ist ein Bundesprogramm, das ins Leben gerufen wurde, um Personen zu entschädigen, die aufgrund einer Impfung einen Impfschaden erlitten haben. Ansprüche wegen mutmaßlicher Schäden oder Todesfälle infolge einer Impfung unterliegen einer Einreichungsfrist, die auf zwei Jahre begrenzt sein könnte. Gehen Sie auf die VICP-Website unter www.hrsa.gov/vaccinecompensation oder rufen Sie die Nummer **1-800-338-2382** an, um mehr über das Programm und die Geltendmachung eines Anspruchs zu erfahren.

7. Wo kann ich mehr erfahren?

- Fragen Sie Ihren Arzt oder eine andere Fachperson aus dem Gesundheitswesen.
- Wenden Sie sich an Ihre lokale oder nationale Gesundheitsbehörde.
- Auf der Website der Food and Drug Administration (FDA) (US-amerikanischen Nahrungs- und Arzneimittelaufsichtsbehörde) finden Sie Packungsbeilagen zu Impfstoffen und weitere Informationen unter www.fda.gov/vaccines-blood-biologics/vaccines.
- Kontaktangaben der Centers for Disease Control and Prevention (CDC) (Zentren für Krankheitskontrolle und -prävention):
 - Telefonisch unter **1-800-232-4636 (1-800-CDC-INFO)** oder
 - auf der CDC-Website unter www.cdc.gov/vaccines.

